

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1861**

31 (1.2.1861) Bücherwebung

Bei **Th. Ulrici** in **Carlsruhe**, Lammstraße Nr. 4, so wie in allen übrigen Buchhandlungen sind nachstehende bei **Aug. Schröter** in **Plauen** erschienene Bücher sogleich zu haben:

Freut Euch des Lebens!

# Taschenliederbuch

für das  
deutsche Volk.



## Inhalt:

A. B. C. D. — Wenn ich Dich seh'.  
Abschied nehmen, sagt' er.  
Ach! das waren schöne Stunden.  
Ach, die Heimath seh' ich wieder.  
Ach, ich fühl', es ist verschwunden.  
Ach, welche Lust, Soldat zu sein.  
Ach, wenn Du wärst mein eigen.  
Aennchen von Ibarau ist's.  
Alles schweige, Jeder neige.  
Als ich noch im Flügelkleide.  
Als ich noch Junggeselle war.  
Als Noah aus dem Kasten war.  
Am Rhein, am Rhein, da wachsen.  
An Allegis send' ich dich.  
An der Saale fernem Strande.  
An der Quelle saß der Knabe.  
An Schloffer hot an W'fellen g'hot.  
Arm und klein ist meine Hütte.  
Auf einem Baum ein Kuckuk.  
Auf grünen Bergen ward geboren.  
Auf, ihr Brüder, laßt uns wallen.  
Auf, ihr Brüder, singet Lieder.  
Auf, ihr meine deutschen Brüder.  
Auf, Matrosen, die Anker gelichtet.  
Auf, schwärmt und trinkt.  
Auf und dran.  
Bald gras' ich am Neckar.  
Beglückt, beglückt, wer die Geliebte.  
Bei Männern, welche Liebe fühlen.  
Bei uns in Throl und im Landel.  
Bekränzt mit Laub den lieben.  
Bemoopet Bursche zieh ich aus.  
Bin der kleine Lambour Zeit.  
Bin i nei a lust'ger Schweizerbu.  
Bitte, bitte, einen Blick.  
Brause, du Freiheitsfang.  
Bringt mir Blut der edlen Neben.  
Brüder, hier steht Bier statt Wein.  
Brüder, lagert Euch im Kreise.  
Brüder, seht Euch in die Runde.  
Brüderlein sein, Brüderlein sein.  
Brüder! zu den festlichen Gelagen.  
Ca, ca geschmauset.  
Chimmi a Bogerl geflogen.  
Gramambuli, das ist der Titel.  
Da droben auf jenem Berge.  
Da siehst' e mir, da hast' e mir.  
Da streiten sich die Leut' herum.  
Das Jahr ist gut, braun Bier ist.  
Das Schiff streicht durch die Wellen.  
Das Volk steht auf, der Sturm.  
Das Wandern ist des Müllers Lust.  
Das waren mir selige Tage.  
Den lieben langen Tag.  
Denkst du daran, mein tapftrer.  
Der Bursch von echtem Schrot.  
Der Gott, der Eisen wachsen ließ.  
Der Himmel unser Hort.  
Der Jäger in dem grünen Wald.  
Der liebste Bubel, den ich han.  
Der Mädchen liebt' ich viele.  
Der Mai ist gekommen, die Bäume.  
Der Pabst lebt herrlich in der Welt.  
Der Ritter muß zum blut'gen.  
Der Säng'er hält im Feld.  
Der Wein erfreut des Menschen.  
Deutsches Herz, verzage nicht.

Die Binnzauer wollten wallfahrten.  
Die Fahnen wehen, frisch auf.  
Die Frösch' und die Unsen.  
Die Großmutter spricht.  
Die Husiten zogen vor Raumburg.  
Die Leinweber haben eine saubere.  
Die Mädchen in Deutschland.  
Die Schusterzunft bleibt immer.  
Die Sonn' erwacht.  
Die Treue, die uns Brüder band.  
Dort vergiß leises Flehn.  
Du, du liegst mir im Herzen.  
Du hast Diamanten und Perlen.  
Du schweigt an meiner Linken.  
Durch die Wälder, durch die Auen.  
Ein freies Leben führen wir.  
Ein Herz, das sich mit Sorgen quält.  
Ein Jäger aus Kurpfalz.  
Ein jeder Trinker lebe hoch.  
Ein Leben, wie im Paradies.  
Ein lust'ger Musikante.  
Ein Mädchen oder Weibchen.  
Ein niedliches Mädel.  
Ein Schäfermädchen weidete.  
Ein Schifflein sah ich fahren.  
Einsam bin ich nicht alleine.  
Ein Schütz bin ich.  
Einst hat mir mein Leibarzt.  
Erhebt euch von der Erde.  
Er zählte drei Jahre.  
Es anders auszudrücken.  
Es blinken drei freundliche Sterne.  
Es, es, es und es.  
Es geht bei gedämpfter Trommel.  
Es geht ein Saufcomment.  
Es gingen drei Jäger.  
Es ist bestimmt in Gottes Rath.  
Es kann doch schon immer.  
Es kann ja nicht immer so bleiben.  
Es lebe hoch der Kriegerstand.  
Es lebe, was auf Erden.  
Es ritten drei Reiter zum Thore.  
Es steht ein Birthehaus.  
Es war ein König in Thule.  
Es zogen drei Bursche.  
Ewig will ich dir gehören!  
Fahret hin, fahret hin.  
Fahrt mich hinüber, schöner Schiffer.  
Feinde ringsum!  
Fern im Süd das schöne Spanien.  
Fordre Niemand.  
Freiheit, die ich meine.  
Freude, schöner Götterfunken.  
Freudvoll und leidvoll, gedankenvoll.  
Freunde, wählt euch.  
Freut euch des Lebens.  
Fredericus Rex, unser König.  
Frisch auf, frisch auf mit raschem.  
Frisch auf, ihr Jäger, frei und stink.  
Frisch auf, Kameraden, auf's Pferd.  
Frisch auf und laßt Trompeten.  
Frisch auf zum fröhlichen Jagen.  
Frischer Muth, leichter Sinn.  
Frisch ganze Kompagnie.  
Froh das Leben hier gesehen.  
Fröhlich und wohlgenuth.  
Füllt die Becher bis zum Rande.

Gaudeamus igitur.  
Genießt den Reiz des Lebens.  
Gesang verschönt das Leben.  
Gestern, Brüder, könnt' ihr's.  
Gesundheit, Herr Nachbar!  
Glück auf, laßt uns bauen.  
Gott erhalte Franz den Kaiser.  
Gott grüß' dich, Bruder.  
Gott segne Sachsenland.  
Grad aus dem Birthehaus.  
Gute Nacht! Allen Müden.  
Guter Mond, du gehst so stille.  
Ha, wie die Pokale blinken.  
Heil dem Manne, der den grünen.  
Heil dir im Siegertrank.  
Heil dir, o mein Vaterland.  
Heilst, Leuten, mir vom Wagen.  
Herr Bruder, nimm dein.  
Herz, mein Herz, warum so traurig.  
Heute Die und Jene mögen.  
Heute scheid' ich, heute wandr' ich.  
Hier sind wir versammelt.  
Hier sitz' ich auf Rasen mit Veilchen.  
Hinaus in die Ferne.  
Hoch vom Dachlein an, wo der.  
Jäger leben immer froh.  
Ich bin der Doctor Eisenbart.  
Ich bin der Fürst von Thoren.  
Ich bin der Schneider Kalabu.  
Ich bin der wohlbekannte Säng'er.  
Ich bin ein Preusse.  
Ich bin vom Berg der Hirtentab'.  
Ich denk' an euch.  
Ich gebe meinen Schendrian.  
Ich ging mal bei der Nacht.  
Ich hab' den ganzen Vormittag.  
Ich hab' ein kleines Hüttchen nur.  
Ich hab' mein' Sach' auf Nichts.  
Ich hatt' einen Kameraden.  
Ich klag' euch, ihr Blumen.  
Ich liebe mir das Burschenleben.  
Ich nehm' mein Gläschen.  
Ich sah ein Köschen am Wege.  
Ich schnitt' es gern in alle Rinden.  
Ich und mein Fläschchen.  
Ich war Brandstuch.  
Ich war ein rechter Faselhans.  
Ich wäre wohl fröhlich so gerne.  
Ich weiß nicht, ob ich darf trauen.  
Ich weiß nicht, was soll es bedeuten.  
Ich will einst bei Ja und Nein.  
Ich und mein junges Weib.  
Jeder Mensch hat sein Vergnügen.  
Jetzt gang i an's Brünnele.  
Jetzt schwingen wir den Hut.  
Ihr alten Burschen, alle.  
Ihr Brüder, wenn ich nicht mehr.  
Im achtzehnhundert und ersten.  
Im ganzen Dorfe geht's Gerücht.  
Im Garten zu Schönbronnen.  
Im Herbst muß man trinken.  
Im Januar, da fähren uns.  
Im Kreise froher, kluger Feher.  
Im kühlen Keller sitz'.  
Immer langsam voran.  
Im Wald, im Wald.

Eine ausgewählte Sammlung von 367  
der beliebtesten und bekanntesten  
Kriegs-, Volks-, Studenten-, Jäger-,  
Soldaten-, Liebes-, Trink-, Wander-,  
Opern- und Gesellschaftslieder.

22. vermehrte und verbesserte Auflage.

Elegant cartonnirt. Preis 7 1/2 Ngr. = 24 Kr.  
G. M. = 27 Kr. rb.

Eleg. in engl. Leinw. geb. m. Goldvignette.  
Preis 10 Ngr. = 30 Kr. G. M. = 36 Kr. rbein.

Im Wald und auf der Haide.  
In der Heimath ist es schön.  
In des Waldes tiefsten Gründen.  
In diesen heil'gen Hallen.  
In Warschau schwuren Tausend.  
Ist denn Lieben ein Verbrechen.  
Keine Rose, keine Nelke.  
Kennst du das Land, wo die.  
Kennst du das Land, wo hoch die.  
Kennst ihr das Land, so wunderschön.  
Kleine Blumen, kleine Blätter.  
Komm, stiller Abend, nieder.  
Komm die Nacht mit ihrem.  
Komm ein schlanker Bursch.  
Lasset die feurigen Bomben.  
Laurentia, liebe Laurentia mein.  
Lebe wohl, du, die ich innig liebe.  
Leb' wohl du theures Land.  
Leb' wohl mein Bräutchen schön.  
Leise, leise, fromme Weise.  
Leise rauscht es in den Bäumen.  
Leise zieht durch mein Gemüth.  
Lette Rose, wie magst du so einsam.  
Liebchen, ade! Scheiden thut weh!  
Liebchen, öffne doch das Fenster.  
Mädchen, glaube mir.  
Mädchen, warum weinst du.  
Mädchen, willst du freien.  
Mädele, ruck, ruck, ruck.  
Mama, Papa! Ich sehn Sie doch.  
Marsch, was klingen die.  
Mei Dirndel is barb auf mi.  
Mei Mutter mag mi net.  
Mein Arm wird stark.  
Mein Herr Vater, will er wohl.  
Mein Herz, ich will dich fragen.  
Mein Herz ist im Hochland, mein  
Mein Lebenslauf ist Lieb' und Lust.  
Mein Lieb' ist eine Altvextin.  
Mein Schatz ist a Heiter.  
Mich ergreift, ich weiß nicht wie.  
Mich stehen alle Freuden.  
Mir auch war ein Leben.  
Mir ist auf der Welt nichts lieber.  
Mit dem Pfeil, dem Bogen.  
Mit Hörnerschall und Luügesang.  
Morgen muß ich weg von hier.  
Morgen müssen wir verreissen.  
Morgenroth! Morgenroth.  
Musch i denn, musch i denn zum.  
Nach der Heimath mücht' ich wieder.  
Nach Kreuz und ausgehandnen.  
Nach Sevilla, nach Sevilla.  
Nicht betteln, nicht bitten.  
Noch einmal, Robert, eh' wir.  
Nur fröhliche Leute.  
Ob ich dich liebe, frage die Sterne.  
O du Deutschland.  
O seht, wie strahlet schön.  
O Straßburg, o Straßburg.  
O süße Himmelslust.  
O Tannenbaum, o Tannenbaum.  
Pflüct die Rosen, wenn sie blüh'n.  
Preisend mit viel schönen Reden.  
Preisest die Neben, hoch preisest den.  
Prinz Eugen, der edle Ritter.

Rasch von seiner Lagerstatt,  
 Reich' wie die Sand, mein Leben,  
 Rundgefäng und Rebenfaß.  
 Sah ein Knab' ein Mädel stehn.  
 Schau der Herr mich' an als König.  
 Schaut's aufsi, wie's reget.  
 Schier dreißig Jahre bist du alt.  
 Schläch, du b. ichst an.  
 Schöne Minka! ich muß scheiden.  
 Schön ist's unter freiem Himmel.  
 Schönstes Schöperl, laß dich berzen.  
 Schwarz, roth und gold,  
 Segt euch, Brüder, in die Kunde.  
 S giebt kein schöner Leben.  
 S war einer, dem's zu Herzen ging.  
 Sie ging zum Sonntagstanz.  
 Sie sollen ihn nicht haben.  
 Sind wir nicht zur Herrlichkeit.  
 Sind wir vereint zur guten Stunde.  
 Sohn, da hast du meinen Speer.  
 So leb denn wohl, du stilles Haus.  
 Sonst spielt' ich mit Scepter.  
 So soll ich dich nun meiden.  
 So viel Stern' am Himmel stehn.  
 Steh' ich in finst'rer Mitternacht.

Stehe fest, o Vaterland,  
 Steh' nur auf, heb' nur auf.  
 Stimmt an mit bellem.  
 Stoßt an! Vaterland lebe.  
 Deutschland, Deutschland über alles.  
 Traut nur den Weibern nicht.  
 Traute Heimath meiner Lieben.  
 Treibt der Champagner das Blut.  
 Treue Liebe bis zum Grabe.  
 Trink, Kam'rad, trink, trink.  
 Ueberall bin ich zu Hause.  
 Und die Würzburger Glöckli.  
 Und ob die Wolke sie verbülle.  
 Ungeheure Feiterkeit.  
 Vater, ich rufe Dich.  
 Vvat Bachus, Bachus lebe.  
 Voll Zärtlichkeit will ich's.  
 Vom boh'n Olymp herab.  
 Von allen den Mädchen.  
 Von der Alpe tönt das Horn.  
 Von meini Berg'n muß ich steigen.  
 Wann's Mädel' weht.  
 War einst ein jung.  
 Wär' ich ein Brunnlein klar.  
 Warum bist du denn so traurig.

Was blafen die Trompeten,  
 Was sang' ich armer Teufel an.  
 Was frag' ich hsel nach Geld.  
 Was glänzt dort vom Walde.  
 Was gleichet wohl auf Erden.  
 Was hör' ich draußen vor dem Thor.  
 Was ist das für ein durstig Jahr.  
 Was ist des Deutschen Vaterland.  
 Was ist des Lebens höchste Lust.  
 Was kommt dort von der Göt.  
 Was soll ich in der Fremde thun.  
 Weibchen, ich komme mit der Zither.  
 Wenn Alle untreu werden.  
 Wenn das atlant'sche Meer.  
 Wenn der Muth in der Brust.  
 Wenn die Hoffnung nicht wär'.  
 Wenn die Schwalben heimwärts.  
 Wenn es keine Flaschen gäbe.  
 Wenn's immer, wenn's immer.  
 Wenn ich die Blümlein schau.  
 Wenn ich einst im Hause sterbe.  
 Wenn ich ein Vöglein wär'.  
 Wenn man beim Weine sßt.  
 Wenn mein Pfeifchen dampft.  
 Wer ein Liebchen hat gefunden.

Wer hat dich, du schöner Wald.  
 Wer ist der Held.  
 Wer ist ein deutscher Mann.  
 Wer niemals einen Rauch gebabt.  
 Wer wollte sich mit Grillen plagen.  
 Wie i bin verwickelt.  
 Wie köunt' ich dein vergessen.  
 Wie, traute Brüder.  
 Willkommen, o seliger Abend.  
 Wir hatten gebauet.  
 Wir sitzen so fröhlich beisammen.  
 Wir winden dir den Jungfernkranz.  
 Wo bist du denn gewesen, mein.  
 Wo ich sei und wo mich.  
 Wohltauf noch getrunken.  
 Wöllte Gott.  
 Wo Muth und Kraft.  
 Zum Heirathen taugen.  
 Zum Lebewohl nimm.  
 Zu Straßburg auf der Schanz.  
 Zur Schmiede ging ein junger Held.  
 Zwei Sterne leuchten in's Leben.  
 Zwischen Berg und tiefem, tiefem.  
 Zwischen Frankreich.

Ferner ist zu haben:

**Album deutscher Poesie**  
 für  
**Deutschlands Jugend**  
 vom frühen Kindesalter bis zur höhern Entwicklung als  
 Jüngling und Jungfrau  
 in geordneter Stufenfolge  
 zur Einführung derselben in unsere poetische deutsche National-  
 literatur und als Bildungsbuch für Schule und Haus.  
 Von **C. Geißler**.  
 22 Bogen. Brosch. Preis 20 Ngr. — 1 Fl. 12 Kr. rhein.

**Populäre Astronomie.**  
 Von Dr. phil. Fr. Ed. Thieme.  
 Mit Holzschnitten. 17 Bogen. Gr. 8. Brosch. Preis 1 Thlr.  
 — 1 Fl. 48 Kr. rhein.  
 Der Herr Verfasser dieses zu empfehlenden Lehrbuches führt den Leser  
 sogleich auf das Gebiet der praktischen Astronomie, indem er zeigt, wie die  
 zu den Berechnungen erforderlichen Daten durch Beobachtungen gefunden  
 werden. Die beigegebenen Tafeln, deren Entstehung möglichst klar gemacht  
 ist, lehren das selbst berechnen, was Vielen so wunderbar erscheint. Möge  
 daher dieses schätzbare Werkchen in recht weiten Kreisen den Anklang und  
 die Verbreitung finden, auf welche es so gerechten Anspruch hat.

**Der thierische Magnetismus u. seine Geheimnisse.**  
 Von Dr. Carl Eduard Kirmse.  
 Vierte, vermehrte Auflage. Brosch. Preis 10 Ngr. — 36 Kr. rhein.  
 Die erste Ausgabe dieser Schrift erschien unter dem Titel: „Das  
 animalisch-magnetische Leben und seine Mysterien.“ Dieser höchst interessante  
 Gegenstand spricht so recht eigentlich Jedermann an, und wird Niemand das  
 Büchlein unbefriedigt aus der Hand legen.

Für nur 3 Thlr. sind nachstehende 8 Bände der neuesten Romane von Ferdinand Stolle (Ladenpreis  
 11 Thlr.) zusammengemommen bis Ende Januar 1861 durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

**Die Granitcolonne von Marengo.**  
 Geschichtlicher Roman  
 von  
 Ferdinand Stolle, Verfasser von „1813“, „Elba und Waterloo“ etc.  
 3 Bde. in 8. Eleg. brosch. Preis 4 1/2 Thlr.

Einzelne Romane werden nicht billiger abgegeben, und erscheinen die obigen auch niemals in einer wohl-  
 feileren Gestalt, daher diese so billige Offerte gewis vielen Lesern der älteren Werke von F. Stolle in der  
 Keil'schen Volks- und Familien-Ausgabe willkommen sein wird.

**Kalt Wasser,**  
 die einfachste Gabe der Natur zur Heilung von Körper- und  
 Seelenkrankheiten.  
 Für gebildete Stände von Dr. Carl Eduard Kirmse.  
 Zweite Auflage. Preis brosch. 10 Ngr. — 36 Kr. rhein.  
 Nicht in Gräfenberg allein, sondern überall, wo das Wasser rein und  
 klar aus der Erde hervorquillt, äußert das Element seine heilende Kraft,  
 und Tausende kehren gesund von da zurück, wo es, in Verbindung mit dem  
 Genuße einer frischen Luft und einer geregelten Lebensordnung, unter ver-  
 ständiger Leitung angewendet wird. Die Bedeutung des Einflusses, den das  
 neue Heilverfahren auf kommende Geschlechter ausüben muß, ist nicht gering,  
 denn zur Erziehung und Kräftigung des Menschen wird ein Besseres nicht  
 leicht aufgefunden werden.

**Der Freund in der Noth,**  
 oder  
 kurze Anweisung zu Hilfsleistungen bei Lebensgefahr und plötz-  
 lichen Unglücksfällen bis zur Ankunft des Arztes.  
**Ein Hilfsbüchlein**  
 zum allgemeinen Gebrauch im praktischen Leben,  
 bearbeitet von  
**Carl Aug. Wagner.**  
 Zweite vermehrte und verbesserte Auflage. Preis 3 Ngr. — 11 Kr. rhein.

**Das Bierbrauen in allen seinen Zweigen,**  
 als  
**Malzen, Gähren, Schrotten, Hopfen etc.**  
 mit Bemerkungen der Verfahrensarten bei dem Brauen der Biere  
 in Baiern, am Rheine und in Franken u. s. w.  
 Ausführlich beschrieben und durch treue Abbildungen erläutert  
 von **Johann Christian Ferdinand Munk,**  
 vormal. Großh. Sachsen-Weimar- und Eisenach'schen Oekonomie-Rathe etc.  
 3. Aufl. 16 Bog. Text u. 12 Kupfertaf. Preis 1 Thlr. — 1 Fl. 48 Kr. rh.

**Die weiße Rose.**  
 Geheimnisse aus dem Serail. Morgenländischer Roman.  
 3 Bde. in 8. Eleg. brosch. Preis 4 Thlr.

**Frühlingsglocken.**  
 Novellen und Erzählungen.  
 2 Bde. in 8. Eleg. brosch. Preis 2 1/2 Thlr.

Gedruckt bei M. Bieprecht in Plauen.